Südkurier
15.02.18

Fest zum Zehnjährigen

Salem – Der Hikkaduwa-Verein Salem konnte jetzt das zehnjährige Bestehen der Grundschule St. Mary's in Matara an der Südspitze Sri Lankas feiern. Der Schulkomplex war bei dem Tsunami vom 26. Dezember 2004 zerstört worden. Deshalb war die Grundschule mit 23 Klassenräumen für 850 Schüler der erstem bis fünften Klasse an einem flutsicheren Standort neu aufgebaut und im Januar 2008 ihrer Bestimmung übergeben worden. Dies teilt der Verein in einem Pressetext zum zehnten Geburtstag mit.

Der Hikkaduwa-Verein hatte seinerzeit mithilfe von mehr als 800 privaten und öffentlichen Spendern aus Salem und der weiteren Umgebung rund 50 Prozent der Baukosten von 350 000 Euro sowie die Kosten für die Zufahrtstrasse „Salem Road" aufbringen können. Die Zehn-Jahr-Feier wurde in festlichem Rahmen mit etwa 200 Teilnehmern begangen, darunter Honoratioren der Diözese von Galle als Schulträger, Vertreter der Stadt Matara, das gesamte Lehrerkollegium, Vertreter der Elternschaft sowie zwei Mitglieder des Hikkaduwa Vereins. Die Schüler haben in einem selbstinszenierten Drama den Tsunami und seine Folgen, die Suche nach einem geeigneten neuen Schulstandort sowie den Wiederaufbau der Schule nachgestellt.

„Wir geben diesen Dank gern weiter an alle Spender, von denen sich einige wohl noch an ihre damalige Unterstützung erinnern können."

Horst Gerland, Vereinsvorsitzender

In den Festansprachen wurde dem Hikkaduwa-Verein laut der Pressemitteilung mehrfach ein besonderer Dank für die Unterstützung beim Wiederaufbau der Schule ausgesprochen. „Wir geben diesen Dank gern weiter an alle Spender, von denen sich einige wohl noch an ihre damalige Unterstützung erinnern können", schreibt Vereinsvorsitzender Horst Gerland. Die St. Mary's Schule sei eine der renommiertesten Schulen in ganz Sri Lanka und viele Berufe und Positionen, die ein hohes Bildungsniveau voraussetzten, „sind Schulabgängern unserer Schule vorbehalten", erklärt Gerland. Bei der Feier zum Zehnjährigen habe sich der Verein davon überzeugen können, dass die Hilfe aus Salem Früchte getragen habe.

Die St.-Mary's-Grundschule wurde nach dem Tsunami von 2004 auch mithilfe von Spendengeldern aus Salem neu aufgebaut.
BILD: HORST GERLAND